©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

ad basin in petiolum cuneato-attenuata, plane crenata, subpilosa glabrescentia. Stipulae oblongo-lanceolatae breviter fimbriatae, ad margines apicis subciliatae. Pedunculi etiam post anthesin erecti, versus medium vel supra bibracteolati. Sepala oblonga obtusa glabra. Capsula globosa glabra. Stylus apicem versus sensim incrassatus, capite papillis nullis obsitus. Stigma rostratum; longitudo rostelli diametro styli brevior.

Ex affinitate *V. libanoticae Boiss.*, quae statura robustiore, capsulis glabris, foliis ad basin potius cuneatis, minus pubescentibus subtiliter crenatis praecipue differt.

Hab. in rupestribus mts. Chelmos Graeciae.

Viola Sieheana W. Becker und Viola montana L. × Sieheana W. Becker hybr. nov.

Von **Wilh. Becker.**

Die von mir im Jahre 1902 im Bull. de l'herb. Boiss. aufgestellte *Viola Sieheana* (Subspecies der *V. silvestris* s. l.) ist nun auch für Cypern nachgewiesen. Ernst Hartmann in Beirut hat sie als *V. canina L. var. silvestris Lam.* (Unger u. Kotschy, Insel Cypern, S. 339) im Schwarzföhrenwalde am westlichen Abhange des Troodos gegen Prodromos in einer Höhe von etwa 1700 m, als *V. canina L. var. macrantha DC.* (Unger u. Kotschy l. c.) unter Gebüsch am Bachufer oberhalb Perapedhi, nördlich vom Troodos, bei 900 m Seehöhe, und an der Quelle unterhalb des Regierungsgebäudes auf dem Troodos bei 1600 m Meereshöhe gesammelt und mir dediziert. Die Exemplare des ersten Standortes, in ziemlich sonniger Lage gewachsen, sind reichblütig, niedrig und schmalblättrig. Infolge dessen sind auch die Kelchblätter etwas schmäler; denn die Breite der Blätter und die der Sepalen stehen zueinander im analogen Verhältnisse. Bei einem Vergleiche mit ebenso schmalblättrigen Exemplaren der *V. silvestris (Lam. p. p.) Rchb.* zeigen die cyprischen Pflanzen deutlich breitere Kelchblätter. Die Exemplare der beiden anderen aufgeführten Standorte, an schattigen Stellen vorkommend, sind in den vegetativen Teilen mehr entwickelt, dagegen wenigblütig. Jedoch sind die Blüten groß. Sämtliche Merkmale entsprechen meiner l. c. aufgestellten Diagnose.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Während die cyprischen Standorte in der Südgrenze des Areales liegen, gehört eine von N. Zinger bei Kiew an bewaldeten Abhängen gesammelte Pflanze dem nördlichsten Teile des Verbreitungsgebietes der *V. Sieheana* an. Das einzige mir vorliegende Exemplar zeigt sämtliche relevanten Kennzeichen der Diagnose. Da aber die Stengel noch nicht entwickelt sind, Blüten und Blattstiele also aus dem Wurzelstock entspringen, so möchte man die Pflanze auf den ersten Blick für *V. mirabilis* halten. Hiergegen sprechen aber die gefransten und gezähnten Stipulae.

Da Kreuzungen zwischen *V. canina* und *V. montana* einerseits und den dreiachsigen Veilchen *(V. silvestris, V. Riviniana* und *V. rupestris)* andrerseits zu den häufigsten hybriden Vorkommnissen zählen, so war mit Sicherheit die baldige Feststellung einer *V. canina* × *Sieheana* oder *V. montana* × *Sieheana* zu erwarten. Unter mir von N. Zinger vorgelegtem Materiale fanden sich dann auch üppige Büsche der letzteren Hybride. W. Chitrowo hat sie bei Orel in Mittel-Rußland gesammelt.

Viola montana × Sieheana W. Becker hybr. nov.

Zweiachsig, also ohne grundständige Blattrosette, bis 30 cm hoch. Blätter eiförmig, am Grunde flach herzförmig, stumpf oder etwas zugespitzt, gekerbt, mit zerstreut stehenden Härchen bedeckt, in der Mitte kahl. Nebenblätter lanzettlich, ungefähr 1 cm lang und 3 mm breit, gezähnt oder fast ganzrandig. Kelchblätter breit lanzettlich, halb so lang als die hellblauen Kronblätter. Sporn die Kelchanhängsel nur wenig überragend. Steril.

Diese Hybride steht der *V. Sieheana* im Ganzen näher, unterscheidet sich aber von ihr durch die fehlende Blattrosette und den üppigen Wuchs.

Ich bezeichne sie als **Viola Oreliensis.**

Neue Beiträge zur Kenntnis der deutschen Pflanzenwelt. Neue Folge.

Von **Ernst Koch.**

Den in Heft IX, XI und XIII/XIV dieser Zeitschrift von mir veröffentlichten Mitteilungen reihe ich hier weitere an. Es handelt sich auch diesmal im allgemeinen um Funde, die ich oder mein Sohn, Referendar Fritz Koch, selbständig ermittelte. Bei denjenigen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: NF_18

Autor(en)/Author(s): Becker Wilhelm

Artikel/Article: Viola Sieheana W. Becker und Viola montana L. x Sieheana W. Becker hybr. nov. 75-76